

50er Jahre Ausstellung - 50 Jahre GALK - 50er Jahre Ausstellung

Landschaftsarchitektur aus den Aufbaujahren nach dem Krieg in Deutschland zwischen 1950 und 1959

Der Jubiläumskongress

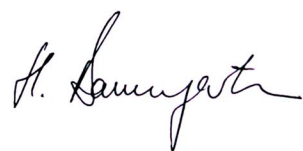
Gesunde Stadt – Gesunde Bürger 50 Jahre GALK

Am 20. Juni 1958 gründeten etwa fünfzig Gartenamtsleiter auf Einladung von Johannes Sallmann (Frankfurt a. M.) in Berlin die „Konferenz der Gartenbauamtsleiter beim Deutschen Städtetag“. Die Gartenamtsleiter reagierten damit auf die immer umfangreicher werdenden Aufgaben in den Städten des Wiederaufbaus und speziell in ihren Ämtern. Der fachliche Austausch zwischen den Ämtern stand im Vordergrund und sollte dazu beitragen, dass die Lebensverhältnisse sich in den Städten deutlich verbesserten, aber auch die Interessen der Ämter innerhalb des Deutschen Städtetages vorgetragen werden konnten.

Die GALK hat in den letzten 50 Jahren in den Städten „Spuren hinterlassen“ und wird auch in den nächsten Jahren neue „Spuren legen“ bei der Sicherung lebens- und liebenswerter Städte. Angesichts des 50. Jahrestages soll ein kleiner Rückblick in die Entstehung der GALK in den 1950er Jahren erfolgen, aber – und das charakterisiert die GALK heute – der Ausblick auf anstehende, neue Aufgaben in diesem Jubiläumskongress im Vordergrund stehen.

Gesunde Stadt – Gesunde Bürger lautet der Titel des Kongresses. Damit wird eingegangen auf die aktuell immer stärker wachsenden Anforderungen an die Freiräume, die Parkanlagen in den Städten als Bewegungs- und Gesundheitsräume. Nicht nur der Trend im Sport geht zu individuellen Sport- und Bewegungsarten in der freien Landschaft, den so genannten „informellen Sportorten“, sondern auch in der Medizin, in der Gesundheitstherapie wird zunehmend die Natur und der Park als Ort für Gesundheit und Rehabilitation entdeckt. Letztlich appellieren die Krankenkassen an ihre Versicherten sich zu bewegen, Sport zu treiben, um sich gesund zu halten. Parks werden somit zu Orten der Gesundheitsprävention, werden als solche nach der Volksparkbewegung wiederentdeckt. Über die ethnischen und kulturellen Grenzen hinweg bieten die Parks Orte der Bewegung, der Begegnung und damit der Kommunikation und der Verständigung.

Mit Vorträgen von Experten aus Medizin, Gesundheit, Sport und Planung will die GALK mit diesem Kongress gemeinsam mit den Partnerverbänden auf die Aufgaben der nächsten Jahre aufmerksam machen und Strategien für einen Wandel in den Städten hin zur **Gesunden Stadt** und einem **Gesunden Bürger** einleiten.



Heiner Baumgarten
(GALK-Vorsitzender)



Die Ausstellung

Die Ausstellungstafeln zum Thema 1950er Jahre entstanden im Vorfeld des GALK-Jubiläums zwischen April und Mai 2008 in Zusammenarbeit mit den Grünflächenämtern, oder anderen Organisationen der Städte

- Augsburg
- Berlin
- Essen
- Frankfurt am Main
- Hamburg-Eimsbüttel
- Hannover
- Kassel
- Köln
- Leipzig
- Münster
- Potsdam
- Saarbrücken

Aus mehr als 500 eingeschickten Bild- und Textdateien wurden 20 Tafeln mit 33 Projekten aus 12 Städten gestaltet.

Die 50er Jahre waren Aufbaujahre. Die Grundversorgung mit Grün musste wieder hergestellt werden. Im Westen fungierte die Neuauflage der Gartenschauen - gleich mehrfach in dieser Ausstellung vertreten - als Instrument der kommunalen Grünflächenpolitik. Im Osten entstanden Kulturparks, die von der Bevölkerung gut angenommen wurden. Aber auch Plätze, Anlagen für Kinder und Freiflächen an Neubauten der 50er Jahre sind Gegenstand dieser Schau, die als Wanderausstellung konzipiert ist und nach ihrer Premiere im Juni 2008 in Frankfurt sich auf die Reise durch Deutschland machen kann.

Redaktion/ Materialsichtung (vorab):
GALK, Heiner Baumgarten, Hamburg

Organisation/ Koordination:
Grünflächenamt Frankfurt am Main
Federführung Renate Friedrich

Schlussredaktion,
Layout/ Gestaltung der Tafeln:
Thomas Herrgen, Frankfurt am Main

Druck/ Kaschierung:
Repro-Ruppert, Frankfurt am Main



Alle Fotos:
© Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main